

## Das Kinderbüro Basel

### Begegnungen auf Augenhöhe

Die eigene Meinung einzubringen, ist ein Kinderrecht. Erwachsene müssen zuhören und Kinder ernst nehmen. Genau das macht das Kinderbüro Basel – und vernetzt Interessensgruppen.



Kinder im Dialog mit Fachpersonen aus der Verwaltung zum Thema Raumplanung. (Foto: Kinderbüro Basel)

Kinder gehen im Alltag oft vergessen. Zum Beispiel begegnen sie im Verkehr Hindernissen, über die grössere Menschen hinwegsehen.

Das Kinderbüro Basel setzt sich seit 24 Jahren dafür ein, dass Kinder mitgedacht werden. Sie haben das Recht, ihre Meinung zu allem zu äussern, was sie direkt betrifft. So will es Artikel 12 der UN-Kinderrechtskonvention. 1997 hat auch die Schweiz den Vertrag unterschrieben und verpflichtet sich seither zur Umsetzung dieser Rechte.

Das Kinderbüro Basel macht sich auf kantonaler Ebene dafür stark, dass Kinder direkt beteiligt werden. Im grössten Projekt «KinderMitWirkung» können jährlich 40 Basler Schulkinder vier Themen bestimmen, die sie ausarbeiten. Ziel der Projektideen ist, Basel kinderfreundlicher zu machen. Die Regierung nimmt die Anträge entgegen, prüft deren Umsetzbarkeit und gibt den Kindern ein paar Monate später Rückmeldung. Erfolgreich umgesetzte Ideen sind zum Beispiel Schliessfächer an Basler Schulen oder ein Trotti-Weg.

#### Meinung der Kinder abholen

Die Basler Grossrätin Jo Vergeat wirkte bei «KinderMitWirkung» selbst als Kind mit. Bei der ersten Durchführung 2007 forderte sie einen späteren Schulanfang. Zwar startet die Schule heute 20 Minuten später als damals, aber der frühe Schulstart beschäftigt die Kinder nach wie vor. Das zeigt: Kinder

sind sich oft einig in dem, was verbessert werden sollte. Wer hinhört, darf sich von guten Argumenten überzeugen lassen. Kinder sind Expert\*innen in eigener Sache.

Allerdings sind die Wege bis zur Umsetzung manchmal lang und kompliziert oder Ideen schlicht nicht umsetzbar. «Es ist alles eine Frage der Aus handlung und der Zeit», sagte Jo Vergeat in einem Gespräch mit dem Kinderbüro. Wichtig ist ihr, dass die Meinung der Kinder abgeholt wird.



Basel aus Kindersicht: Kinder präsentieren ihre Bedürfnisse und Ideen im Rathaus. (Foto: Kathrin Schulthess)

#### Stärkung der Demokratie

Um das Verständnis auf beiden Seiten zu fördern, vernetzt das Kinderbüro Basel Kinder mit Fachpersonen – zum Beispiel aus der Verwaltung. So lernen Erwachsene, die Beteiligung der Kinder zu schätzen. Kinder wiederum verstehen, warum nicht alle Anliegen umgesetzt werden können. Dadurch kommt es zu Begegnungen auf Augenhöhe und Kinder lernen, sich eine Meinung zu bilden und dass sie etwas bewirken können. Das sind ideale Voraussetzungen für die demokratische Gesellschaft von morgen.

Das Kinderbüro Basel finanziert sich über Beiträge von öffentlichen Stellen, Stiftungen und Mitgliedern. Für Kinder bis 18 Jahre ist die Mitgliedschaft gratis.

Anmeldung unter: [www.kinderbuero-basel.ch](http://www.kinderbuero-basel.ch)

Text: Kinderbüro Basel